

Lernorte in der Berufsausbildung

Zusammenstellung aus der Literaturlatenbank
Berufliche Bildung (www.ldbb.de)

Stand: 20.11.2017

2016

Die Lehrküche als Fachraum schulischer Berufsorientierung : eine Untersuchung in Theorie und Praxis / Birgit Peuker. - Bielefeld : Bertelsmann, 2016. - 380 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen ; 35) . - Zugl.: Dresden, Univ., Diss. - ISBN 978-3-7639-5646-3

"Die Lehrküche schafft als inszenierter Fachraum die Verbindung vom privaten Haushalt zur Berufswelt. Durch die Verbindung von Praxis und arbeitsweltbezogener Allgemeinbildung kann sie auch der subjektiven beruflichen Persönlichkeitsentwicklung dienen. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die 'Lehrküche' zur Berufsorientierung eingesetzt wird? Anhand einer Raumtheorie des reflexiven Raumeinsatzes, die eine mehrdimensionale, systematisierte Betrachtung ermöglicht, untersucht der Band diese Frage am Beispiel sächsischer Oberschulen, in denen der Fachraum 'Lehrküche' im Fach Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales (WTH) eine Schnittstelle zwischen Allgemein- und Berufsbildung bildet." (Verlag, BIBB-Doku)

2015

The 'Erfahrraum' : a pedagogical model for designing educational technologies in dual vocational systems / Beat A. Schwendimann ; Alberto A.P. Cattaneo ; u. a.. - Literaturverz. In: Journal of Vocational Education and Training. - 67 (2015), H. 3, S. 367-396

"Vocational education taking place in the dual contexts of workplace and school often lacks integration of concrete experiences with theoretical knowledge. The interplay between workplace and school contexts and their often antagonistic priorities call for a specific model that transforms these divergences into learning opportunities and connects different forms of knowledge into an integrated body of knowledge that contributes to developing vocational competence. This paper presents a multidimensional pedagogical model, called the 'Erfahrraum', for the design and implementation of educational technologies as a way to foster this integration in initial dual vocational education and training (VET). The 'Erfahrraum' model informs the design of shared spaces for capturing and reflecting on experiences made in different contexts in which VET takes place. The model particularly emphasises the importance of shared reflection processes to turn concrete experiences into relevant integrated knowledge. Examples of implementations in different professions using a range of different technologies illustrate the power of the 'Erfahrraum' model." (Authors' abstract)

Lernorte (Themenheft der Zeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“). - 44 (2015), H. 1, 68 S.

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/7514> [Zugriff: 20.11.2017]

Wenngleich der Begriff "dual" dies suggeriert, findet berufliche Ausbildung nicht nur an den beiden Lernorten Berufsschule und Betrieb statt. Auch in überbetrieblichen Bildungseinrichtungen, in Ausbildungszentren und – in dualen Studiengängen – an Hochschulen wird berufliche Handlungskompetenz vermittelt. Die unterschiedlichen Lernorte der beruflichen Ausbildung stehen im Mittelpunkt dieser Ausgabe. Aufgezeigt wird, wie das Lernen an diesen verschiedenen Orten organisiert und gestaltet wird und wie sie bei der Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz idealerweise zusammenwirken. (BIBB)

2014

Berufsschule : Annäherungen an eine Theorie des Lernortes / Jörg-Peter Pahl. - 3., erw. und überarb. Aufl. - Bielefeld : Bertelsmann, 2014. - 755 S. - ISBN 978-3-7639-5427-8

"Das Buch ist eine systematische Darstellung der Theorie und Praxis der Berufsschule. Obwohl die Schulform fester Bestandteil des dualen Ausbildungssystems ist, muss sie ihre Aufgaben und Funktionen analog zu den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen immer wieder überdenken und neu definieren. Die dritte Auflage nimmt die aktuellen Entwicklungen auf: Veränderungen haben sich in den letzten Jahren bei den Ordnungsmitteln, bei den schuleigenen Curricula sowie durch die Einführung des Kompetenzbegriffes ergeben. Besondere Schwerpunkte liegen auf den Zukunftsperspektiven für diese Schulart und der schulischen Lernorttheorie." (Verlag, BIBB-Doku)

Inside the Black Box : Stumme Komplizen im Dienste der Pädagogik / Marcus Elm. - Literaturangaben.

In: Die berufsbildende Schule : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. - 66 (2014), H. 6, S. 219-224
http://www.blbs.de/pdf/zeitung/blbs_14_06.pdf [Zugriff: 9.11.2017]

"Fragt man nach den Mechanismen, die bewirken, dass bzw. wie Schule funktioniert, wird gewöhnlich auf zwei Aspekte verwiesen: didaktische und methodische Konzepte sowie deren Umsetzung durch die Lehrkräfte vor Ort. Aus dem Blick gerät die materielle Dimension des Sozialen: Lernräume und Dinge. Gleichwohl wäre es falsch anzunehmen, Dinge spielten in der beruflichen Bildung eine untergeordnete Rolle. Einsetzend bei Georg Kerschensteiner, später dann konterkariert durch die nationalsozialistische Diktatur ("Eisen erzieht", "Holz formt") sowie im Hinblick auf die Frage nach dem Lernort haben immer wieder Vertreter der Disziplin das Augenmerk auf die Bedeutungen von Räumen und Dingen gelenkt." Die Besonderheit beruflicher Schulen besteht in der engen Kopplung der Lernumgebung an die technologischen Errungenschaften der Ausbildungsfirmen in Form von Werkstätten, Laboren, Maschinen und Instrumenten. Vor diesem Hintergrund beleuchtet der Beitrag Konzepte und Diskurse zur Bedeutung des Raumes und der Dinge sowohl für Prozesse der pädagogischen Praxis als auch für Bildungs- und Lernprozesse. Der Autor plädiert dafür, im Rahmen der gegenwärtigen Lernfeldstruktur und der didaktischen Orientierung an Geschäfts- und Arbeitsprozessen den Räumen und ihrer Ausstattung besondere Aufmerksamkeit zu schenken. (Textauszug; BIBB-Doku)

2013

Aneignungsprozesse im Sozialraum / Ulrich Deinet. - Literaturangaben.

In: Hessische Blätter für Volksbildung : Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland. - (2013), H. 3, S. 220-225

"Der Begriff des Sozialraums wird in den Sozialwissenschaften und den entsprechenden Aktivitätsfeldern z. B. in der Erwachsenenbildung und der Sozialarbeit sehr unterschiedlich genutzt. So beschreibt er in der sozialen Arbeit Stadtteile als Planungsräume mit geografischen und sozial-strukturellen Gegebenheiten, in der Weiterbildung Lernräume und -orte der Aneignung. In einem breiteren sozial-ökologischen Verständnis zielt der Begriff auf subjektive Lebensräume und einen Zusammenhang von Entwicklung und Raum, der im Aneignungskonzept aufgeschlossen werden kann. Mit dem Begriff der "Raumaneignung" können auch sozialräumliche Bildungsprozesse im öffentlichen Raum fokussiert werden. Auf der Grundlage eines breiten Bildungsbegriffs werden Konsequenzen für ein pädagogisches Handeln formuliert, das auf die Ermöglichung aneignungsorientierter Bildungsprozesse in unterschiedlichen Sozialräumen gerichtet ist." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Von der Fortbildungsschule zum Virtual Classroom : Entstehung und Wandel beruflicher Lernorte / Tanja Mansfeld ; Jan Quast ; Friedhelm Schütte. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 42 (2013), H. 3, S. 40-43
<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/7076> [Zugriff: 9.11.2017]

"Die bildungspolitische Entscheidung am Ende des 19. Jahrhunderts, sogenannte Fortbildungsschulen als Ergänzung zur vornehmlich handwerklichen Meisterlehre zu etablieren, lieferte dem dualen Ausbildungskonzept mit seinen zwei Lernorten die Grundlage. Im 20. Jahrhundert prägten vor allem die Verrechtlichung von betrieblicher und schulischer Ausbildung sowie technologische Innovationen die institutionelle Dynamik der Lernorte. Im Mittelpunkt des Beitrags steht die Systemebene organisierter Berufsbildung und deren Institutionen (Lernorte), der Wandel berufspädagogischer Konzepte als Antwort auf die Lernortproblematik sowie Veränderungen im Hinblick auf die Entwicklung virtueller Lernwelten." (Autorenreferat, BIBB-Doku)